



Sibylla Schwarz e.V.

Förderverein Sibylla Schwarz e.V.
Markt 20/21
17489 Greifswald

www.sibylla-schwarz.de
info@sibylla-schwarz.de

Geburtshaus Sibylla Schwarz (Baderstraße 2)

Chronologie der Aktivitäten

Die nachfolgende Recherchen und Informationen wurden von den Mitgliedern des Fördervereins Sibylla Schwarz e.V. zusammengetragen.

- März 2015 Sibylla Schwarz-Förderverein erarbeitet Nutzungskonzept (Café Schwarz, Museum und Ausstellungsräume, Arbeitsräume internationale Wissenschaftler)
- 24.02.2015 Birgitta Påemius unterbreitet 2. Kaufangebot an Eigentümer in Höhe von 30.000 € (von ihr geschätzter Verkehrswert) – bis heute keine Antwort von Eigentümer
- Februar 2015 Eigentümer wendet sich an Nachfahrin Birgitta Påemius und fragt, ob noch Kaufinteresse an Baderstr. 2 bestehe
- 19.02.2015 Stellungnahme Prof. Dr. Lege zum Gutachten vom 21.01.2015 „Starke Gründe für Zulässigkeit der Enteignung“
- 21.01.2015 Gutachten zum Prüfauftrag Enteignung "Enteignung ... nicht zulässig"
- Ende 2014 Sanierungsmaßnahme wird mit Landesförderinstitut abgerechnet – Eigentümer beteiligt sich mit Mindestanteil
- 10-12/2014 Eigentümer kommt wiederholt nicht der Aufforderung durch die Stadt nach, innerhalb von mehrfach verlängerten Fristen, ein Sanierungskonzept vorzulegen
- 02.12.2014 Sibylla Schwarz-Doppelpremiere im PLM (Film und Wanderausstellung) mit über 250 interessierte BürgerInnen und WissenschaftlerInnen
- 2013-2015 Zahlreiche Presseartikel und Radiobeiträge zur Baderstr. 2 (OZ, Göppinger Kreisnachrichten, Nordkurier, NDR)
- 06.11.2013 Gründung des Fördervereins Sibylla Schwarz e.V. in Greifswald
- 10/2013 Brief und Kaufangebot der Universitäts- und Hansestadt Greifswald an Eigentümer mit dem Ziel des Ankaufs und der Sanierung des Gebäudes zwecks öffentlicher Nutzung
- 10/2013 1. Internationale Fachtagung zu Sibylla Schwarz im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald (10.-12.10.2013)
- 31.07.2013 Antwort des Stadtbauamts auf Kleine Anfrage der CDU (17.07.2013)
- 17.07.2013 Kleine Anfrage der CDU
- 06/2013 Bekundung Kaufinteresse von schwedischer Nachfahrin (Birgitta Paemius, in 12. Generation Nachfahrin von Christian Schwarz, Sibyllas Bruder) an Eigentümer. Ihr Ziel: Ankauf, Sanierung und anschließende Schenkung an EMAU – Kontakt wurde über OB/Rathaus hergestellt
- 12.06.2013 Antwort des Bildungsministeriums an Verband Deutscher Schriftsteller MV

- 14.05.2013 Artikel in Göppinger Kreisnachrichten „Eigentum verpflichtet auch“
- 13.05.2013 Antwort der Staatskanzlei an Verband Deutscher Schriftsteller MV
- 26.04.2013 Brief vom Verband Deutscher Schriftsteller MV an Ministerpräsidenten
- 18.12.2012 Antwort des Stadtbauamts auf Kleine Anfrage der CDU (07.12.2012)
- 01/2013 3. Ablehnung StAKK zur Genehmigung eines 24h-Fluchtwegs
- 12.12.2012 3. Anfrage Eigentümer bei StAKK per Mail; Bitte um Genehmigung des 2. Fluchtwegs (Geplante Nutzung: Döner-Geschäft, Eisdielen und Wohnen)
- 07.12.2012 Kleine Anfrage der CDU
- 27.11.2012 Antwort des Stadtbauamts auf Kleine Anfrage der CDU (20.11.2012)
- 24.11.2012 OZ-Artikel
- 20.11.2012 Kleine Anfrage der CDU
- 15.11.2012 Bau- und kulturhistorische Abhandlung von André Lutze
- 10/2012 Kontakt Planer/Eigentümer mit StAKK bzgl. Nutzungskonzept (Döner-Geschäft und Eisdielen)
- 2009 2. Ablehnung StAKK zur Genehmigung eines 24h-Fluchtwegs
- 2009 2. Anfrage Eigentümer bei StAKK; Bitte um Genehmigung 2. Fluchtweg (Geplante Nutzung: Wohnen)
- 09.07.2007 Sanierungskonzept Architekturbüro Fred Lesche; Gesamtkosten ca. 950.000 €
- 2006-2008 Diverse Kaufangebote StAKK und AKBHS (direkt und indirekt)
- 2006 Ablehnung StAKK zur Genehmigung eines 24h-Fluchtwegs
- 2006 Anfrage Eigentümer bei StAKK; Bitte um Genehmigung 2. Fluchtweg (Geplante Nutzung: Erlebnisbäckerei „De Mäkelbörger“)
- 2003 Familieninterne Schenkung
- 2002/03 Sicherungsmaßnahmen der Stadt mit Städtebaufördermitteln (188.000 €) mit Billigung, aber ohne damalige Beteiligung des Eigentümers
- 2002 Verkehrswertgutachten Baderstr. 2: 41.300 € (abgezinster Bodenwert)
- 1994 Eingetragene Grundschulden nach Verkauf an Privateigentümer: 400.000 € und 350.000 €; Gebäude liegt im Sanierungsgebiet „Innenstadt“